

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 9

Artikel: Queen tauft Flugzeugträger
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Queen tauft Flugzeugträger

Der Abbau der einstmals die Meere beherrschenden königlich-britischen Marine, der Royal Navy, äusserte sich schon 1978 darin, dass sie damals ihren letzten traditionellen, mit Katapulten ausgerüsteten Flugzeugträger HMS Ark Royal ausser Dienst stellen musste.

Es blieben zwar noch einige Träger im Dienst, diese verfügten aber nicht mehr über Katapulte und Fangseile. Entsprechend schieden die letzten Kampfflugzeuge des Typs Phantom F-4K aus. Ältere Träger wie die HMS Hermes und die drei ab Ende der 70er Jahre in Dienst gestellten 21000 Tonnen grossen Schiffe der Invincible-Klasse (Illustrious und eine neue Ark Royal) konnten nur noch Helikopter und Kampfflugzeuge mit Kurz- oder Vertikalstarteigenschaften aufnehmen.

Finanzielle Zwänge

Von diesen Trägern bleibt derzeit einzig noch die HMS Illustrious in Dienst. Immerhin verfügt die amphibische Komponente der Royal Navy mit vier grossen Schiffen zur Aufnahme von Hubschraubern und Luftkissenfahrzeugen noch über ein beträchtliches Potenzial.

Der Abbauprozess der Royal Navy setzt sich vor allem aus finanziellen Zwängen fort. Zwar werden sechs neue Raketenzerstörer der Daring-Klasse in Dienst gestellt, zehn neue Fregatten des Typs 26 sollen in Kürze folgen, neu in Dienst gestellt werden auch sieben neue nukleare Jagd-U-Boote der Astute-Klasse. Die Stückzahl der Neubauten ist aber weit geringer als jene der zu ersetzenden Einheiten. Zudem steht die Ablösung der vier strategischen Lenkwaffen-U-Boote der Vanguard-Klasse an, ein weiteres horrend teures Vorhaben.

Die Planungen, neue Flugzeugträger zu bauen und damit die drei Träger der Invincible-Klasse zu ersetzen, gehen auf 1994 zurück. Als Resultat der *Strategic Defence Review* entschied dann 1998 die Regierung, zwei grosse Träger zu bauen. Damit sollte die Offensivfähigkeit der Royal Navy unterstrichen werden.

Gleichzeitig erinnert das Vorhaben auch an alte Traditionen einer global agierenden Marine. Die seinerzeit an die Royal Air Force (RAF) abgetretenen Kampfflugzeuge des Typs Harrier sollen nun durch die amerikanische F-35B Lightning II (die Version des US Marine Corps) ersetzt und wieder Teil der Royal Navy werden. Die ersten Maschinen werden der *809 Royal Naval*



Queen Elizabeth II. bei der Schiffstaufe.

Squadron zugeführt. Dieser Verband wird als erstes auch die Maschinen für die HMS Queen Elizabeth stellen.

Ein zweites Schiff

Der Bau der mit je fast vier Milliarden Franken teuren Schiffe weist eine bewegte Geschichte auf. So war eine erste Version auf die STOL/VTOL-Variante eines Kampfflugzeuges (F-35B) ausgelegt. Bis 2011 konzipierte man eine traditionelle Trägervariante mit Katapulten und Fangseil mit einem Kampfflugzeug der Version F-35C Lightning II. 2012 erfolgte eine erneute Kehrtwende, die beiden Schiffe werden definitiv mit einer Bugrampe und für STOL/VTOL Flugzeuge ausgelegt, also ohne Katapulte und ohne Fangseilanlage, somit wieder für die F-35B.

Diese Korrektur erfolgte aus Kostengründen, so wie auch der Entscheid ins Auge gefasst wird, das zweite Schiff, die HMS Prince of Wales, dereinst zu verkau-



Der neue Träger. Im Kreis eine F-35B.

fen. Denn es ist ein offenes Geheimnis, dass die immensen Beschaffungskosten der Träger und die Betriebskosten zu Lasten der übrigen Flotte, aber auch von Heer und Luftwaffe gehen. Es scheint den beiden europäischen Flugzeugträger-Erbauern, Frankreich und England, nicht zu gelingen, gemeinsam einen Träger zu bauen.

97 000 PS – 284 m lang

Die Franzosen hatten ursprünglich vor, neben der atomgetriebenen Charles de Gaulle einen zweiten Träger zu beschaffen. Die Briten bauen nun konventionelle, mit je zwei Gasturbinen angetriebene Schiffe mit einer Leistung von total 97 000 PS: Die eigene Schiffbauindustrie wird alimentiert.

Die HMS Queen Elizabeth ist ein eindrückliches Schiff und zählt zu den zweitgrössten Trägern unserer Zeit. Sie ist 284 m lang, 73 m breit und verdrängt maximal 65 600 Tonnen. Die Besatzung zählt 1450 Personen (ohne Fliegerverbände an Bord). Sie wird eine Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h erreichen. Zum Eigenschutz wird sie über vier Phalanx CIWS und vier 30 mm Geschütze verfügen. Das Flugzeuggeschwader an Bord kann bis zu 40 Maschinen umfassen, wobei die Hauptmaschine die F-35B Lightning II sein wird.

Taufe in Schottland

Die Umschulung der Piloten hat in den USA bereits begonnen. Die in Rosyth, Schottland, gebaute HMS Queen Elizabeth wird 2016 oder 2017 in Dienst gestellt, der Flugbetrieb wird 2018 beginnen und die operationelle Einsatzfähigkeit des ersten Schiffes ist auf 2020 geplant.

Am 4. Juli 2014 wurde der neue Träger HMS Queen Elizabeth und das Leitschiff der gleichnamigen Klasse von der Namensgeberin, Königin Elizabeth II., im Beisein von ihrem Mann Prinz Philipp, Namensgeber des zweiten Schiffes HMS Prince of Wales, dem höchsten Marineoffizier der Royal Navy, *First Sea Lord and Chief of Naval Staff*, Admiral Sir George Zambellas, sowie dem ersten Kommandanten des Trägers, Kapitän zur See Jerry Kyd, in Rosyth getauft. *Oberst i Gst Jürg Kürsener* 